

Haushaltsrede der SPD-Kreistagsfraktion anlässlich der Kreistagssitzung am 19.12.2024,
Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde in Funktion des SPD-Fraktionssprechers

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Landrat Wimberg, verehrte Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverwaltung, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir stellen fest, die Finanzsituation des Landkreises Cloppenburg ist nicht mehr ganz so gut, wie in den letzten Jahren, dennoch wurden immer ganz gute Haushaltsergebnisse erreicht, insbesondere im Vergleich zu anderen Landkreisen. Wie erwartet, haben wir mehr Leistungen im Bereich Sozialwesen, der Jugendhilfe zu meistern und müssen mehr Ausgaben für Bildung und Pflege/Krankenhäuser auch zukünftig veranschlagen, da wir stetig bevölkerungsmäßig ein wachsender Landkreis sind.

Trotz allem können wir sagen, wir sind doch recht gut aufgestellt. Die Summe der ordentlichen Erträge steigt auf ein Rekordniveau von über 410,8 Mio. Euro und wird auch in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen. Das rechnerische Defizit im Ergebnishaushalt von 38 Mio. Euro dürfte in dieser Höhe vermutlich nicht anfallen. Auch im Finanzhaushalt für 2025 haben wir bei der Einzahlung von über 397 Mio. Euro und dem Aufwand von 427 Mio. Euro ein Defizit von knapp 30 Mio. Euro zu verzeichnen. Diese planbaren Zahlen werden wir wohl nicht erreichen. Die Prognosen der Ergebnisse für das laufende Jahr 2024 belegen diese These. Die Ansätze im Ergebnishaushalt von minus 21 Mio. Euro wird vermutlich ein Ergebnis von 18,85 Mio. Euro erbringen, wobei der Ansatz für die Finanzierungstätigkeit von 41,77 auf 13,5 Mio. Euro prognostiziert wird.

1999 hatte der Landkreis noch einen Schuldenstand von 86 Mio. € und lag damit über 60% des Landesdurchschnitts. Bis zum Jahr 2021 wies der Haushalt einen Schuldenstand von 10,2 Mio. auf. Wir liegen seit Jahren deutlich unter dem Landesdurchschnitt. In den letzten 20 Jahren haben wir rund 76 Mio. Euro getilgt. Im letzten Jahr wurde für langfristige Kredite ein Ansatz von über 62,5 Mio. Euro beschlossen, wobei sich der Schuldenstand 2024 bislang auf 42,83 Mio. Euro belaufen dürfte.

In den Städten und Gemeinden haben wir über die letzten 10 Jahre gesehen einen gleichbleibenden Schuldenstand in Höhe von über 110 Mio. Euro. Aktuell soll sich der Schuldenstand in einer Größenordnung von über 124 Mio. Euro bewegen – Tendenz steigend.

Im Landkreis wurden im selbigen Zeitraum bis 2021 die Schulden um über 80 Prozent von 52,9 auf 10,15 Mio. Euro gesenkt. Im Jahr 2023 stand ein Ansatz von 54 Mio. dem tatsächlichen Ergebnis von 31,77 Mio. Euro gegenüber. Auch für dieses Jahr wurde ein sehr hoher Ansatz von 71,1 Mio. Euro gewählt, obwohl der aktuelle Schuldenstand im dritten Quartal noch auf 42,83 Mio. Euro und heute auf ca. 60 Mio. Euro berechnet wird.

Bei der Kreditaufnahme für 2024 wurde von einer Höhe von 41,77 Mio. Euro (Haushalt 2023 von 48,73 Mio. Euro) ausgegangen und im Ergebnis wurden Einzahlungen für Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 13,5 Mio. Euro im Jahr 2024 als Prognose und im Jahr 2023 von 24,5 Mio. Euro getätigt, also eine deutliche Halbierung zwischen dem Ansatz und der tatsächlichen Ergebnisse. Für das Jahr 2025 plant die Verwaltung eine Kreditaufnahme von über 20 Mio. Euro ein.

Bedingt der Haushaltswahrheit und Haushaltssklarheit sind wir als SPD-Fraktion nicht davon überzeugt, dass wir die Kreditaufnahme in dieser Höhe benötigen. Die vorgestellten Haushaltsbilanzen haben zu diesem Zahlenspiel doch sehr hohe Reserven angesammelt und können daher auch zum Teil haushaltsrechtlich genutzt werden.

Wir können durchaus sagen, einige Rücklagenkonten sind doch ganz gut gefüllt, zumal das Basisreinvermögen bis zum Jahr 2022 auf über 97,35 Mio. Euro angestiegen ist. So wurden im Jahr 2018 über 30 Mio. Euro und damit ein erheblicher Teil der Überschussrücklagen in Basisreinvermögen umgewandelt, wodurch das Basisreinvermögen von 65,9 Mio. Euro auf 97,4 Mio. Euro anstieg. Die

Höhe des Basisreinvermögens hat heute noch Bestand. So hatten wir im Jahr 2020 im Ergebnis über 100 Mio., in den Jahren 2021, 2022 und 2023 um die 97,2 Mio. Euro als Rücklage zu verzeichnen.

Die in Basisreinvermögen umgewandelten Überschüsse könnten teilweise zum Ausgleich von Fehlbeträgen verwendet werden, wenn ein Abbau der Fehlbeträge trotz Ausschöpfung aller Ertrags- und Sparmöglichkeiten nicht auf andere Weise möglich ist. Davon wird aber kein Gebrauch gemacht, weil der doch finanzstarke Landkreis, auch im landesweiten Vergleich, es einfach nicht nötig hat!

In diesem Jahr werden wir Auslagen für Planungskosten und Grundstückskäufe für den vier-streifigen Ausbau der E 233 in Höhe von 16,062 Mio. Euro mit leichter Stagnation aus dem Vorjahr erwarten dürfen, wobei wir weiterhin von einer Rückerstattung dieser Kosten ausgehen können.

Wer ganz bewusst als Autofahrer auf diesem Streckenabschnitt fährt, dem dürfte klar sein, dass die aktuelle verkehrliche Situation auf dieser gefährlichen Strecke untragbar ist und die Verkehrs- und Straßenbaubehörden handeln müssen.

Die SPD-Fraktion steht zu diesem größten Bauprojekt, was der Landkreis Cloppenburg jemals schaffen wird. In unseren Augen machen wir Fortschritte bei der Planungsumsetzung und werden dankenswerter Weise in jeder Verkehrsausschusssitzung über den Planungsstand informiert.

Natürlich gehört auch Kritik dazu und es gibt nicht nur Befürworter des Ausbaus. Aber jetzt das Bauvorhaben bedingt der steigenden Planungskosten stoppen zu wollen, halten wir nicht für zukunftsweisend. Das Bauvorhaben ist keine Autobahn und ist auch kein Widerspruch zu einer beabsichtigten und erforderlichen Verkehrswende. Die Berichterstattungen einiger Ausbaueegner sind faktisch falsch, wie die angebliche Möglichkeit einer 2+1 Fahrbahn oder zukünftig fehlende Lärmschutzwände.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sie sehen also, unsere Finanzlage hat sich gegenüber 2023 und 2024 zwar verschlechtert, aber sie ist immer noch als angemessen zu bezeichnen.

Das liegt aber nicht daran, dass wir besonders sparsam wirtschaften, sondern es liegt daran, dass die Zuwendungen und Umlagen stetig steigen. Der Haushaltsposten „Zuwendungen und Umlagen“ besteht zum größten Teil aus den Einnahmen der Kreisumlage.

Bei der ersten Vorstellung des Haushalts kam noch die Ankündigung, dass eine rechnerische Erhöhung der Kreisumlage um 13 Punkte erforderlich sei, um den Haushalt ausgleichen zu können. Dann der Vorschlag unter der Beteiligung und Anhörung aller kreisangehörigen Kommunen von 4 Punkten Erhöhung auf 41 Punkte ausgehen zu müssen, damit der Kreistag gemäß rechtlichen Vorgaben noch einen gewissen Spielraum bei der Findung der Kreisumlagepunkte bis zu 41 Punkten hat und nun die Absicht der CDU-Fraktion, die Kreisumlage um tatsächliche vier Punkte auf 41 zu erhöhen.

Dazu stellen wir folgendes fest: Der Landkreis konnte sich in der Vergangenheit im Vergleich zu den Gemeinden überproportional entschulden. Diese Fakten können auch nicht widerlegt werden. Es kommt hinzu, dass die Kreisumlage bis zum Jahr 2021 zwar gesenkt wurde, die von den Städten und Gemeinden aber zu zahlende Gesamtsumme an Kreisumlage trotzdem jedes Jahr gestiegen ist. Der Landkreis unterliegt dem finanziellen Gleichrang mit allen Kommunen und muss daher besonders darauf achten, dass der Kreis seine finanziellen Belange nicht einseitig gegenüber den Cloppenburger Städten und Gemeinden durchsetzt. Vor allem die kleineren Kommunen geraten ins Hintertreffen.

Hinzu kommen teilweise undurchsichtige Haushaltsreste: Neuveranschlagungen von Haushaltsresten aus dem Haushalt 2021 in Höhe von rund 12,9 Mio. Euro, zum Haushalt 2022 von rund 15 Mio. Euro.

Schauen wir uns die Haushaltsreste aus dem Jahr 2023 für 2024 etwas genauer an, so müssen wir feststellen, dass die größeren Positionen über 400.000 Euro verspätet kassenwirksam werden. Dieses dürfte vermutlich im nächsten Jahr nicht anders sein.

Einige Beispiele aus 28 Positionen –

Neubau Tierheim 989 T Euro, FTZ-Pflasterung, Zaun pp. 1,344 Mio. Euro, Baumaßnahme Schule und Sporthalle Friesoythe knapp über 2 Mio. Euro, BBS Technik Abbruch und Neubau 3,345 Mio. Euro, Zuweisung Sanierung St. Josefs-Hospital Cloppenburg von 1 Mio. Euro, Erweiterung Sportschule Lastrup 2,47 Mio. Euro, Zuweisung Kunstrasenplätze 800 T Euro, Breitband 17,548 Mio. Euro, Zuweisungen an Gemeinden Wirtschaftsförderung in Höhe von 2,517 Mio. Euro und weitere Buchungsposten.

Zusammenfassend kann man feststellen, wir hatten aus dem Jahr 2023 für 2024 bei den Positionen ab 400.000 Euro bereits Haushaltsreste von über 18,14 Mio. Euro (in den Vorjahren noch 13,4 und 9,2 Mio. Euro).

In den Haushaltsberatungen haben wir feststellen müssen, dass für Kriegsvertriebene aus der Ukraine kein Ausgleich des Landes für die Mehraufwendungen bei den Unterkunftsleistungen eingeplant ist, obwohl 79 Mio. Euro als Kostenausgleich in Niedersachsen eingeplant sind und hier eine Nachzahlung erfolgen wird, so dass man eine finanzielle Prognose erstellen könnte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, eines möchten wir zum Thema Kreisumlage klarstellen:

Die SPD-Kreistagsfraktion will auf keinen Fall eine Erhöhung der Kreisumlage um vier Punkte. Die SPD-Kreistagsfraktion hat in mehreren Haushaltssitzungen, die bisherigen Ergebnisse im ersten und zweiten Entwurf des Haushaltsplanes 2025 des Landkreises Cloppenburg diskutiert. Zum Kreishaushalt wurde einstimmig von den SPD-Kreistagsmitgliedern beschlossen, dass die Kreisumlage bedingt der aktuellen finanziellen Lage auf zwei Punkte erhöht werden soll.

Betrug die Gesamtkreisumlage im Jahr 2023 noch 87,41 Mio. Euro und im Jahr 2024 über 100 Mio. Euro, so werden für das Jahr 2025 bei 39 Punkten 108,22 Mio. Euro und bei 41 Punkten 113,77 Mio. Euro berechnet.

Bevor es zu einer deutlichen Erhöhung der Kreisumlage und damit zu einer finanziellen Mehrbelastung der Städte und Gemeinden in Höhe 2,77 Mio. Euro je Punkt kommt, sollten andere beeinflussbaren Finanzbedarfe überprüft werden, wie auch die Schuldenpolitik.

Andere haushaltspolitische Betrachtungen rechtfertigen aber auch keine Beibehaltung der Kreisumlage von 37 Punkten. Allein nach Einschätzung der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern scheint eine Erhöhung der Kreisumlage um zwei Punkte wohl passend zu sein.

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen!

Viele von Euch sind ebenso auch als Ratsvertreter in ihren Heimatkommunen tätig und damit nicht nur den finanziellen Haushalten des Landkreises verpflichtet, sondern sollten durch die Stimmenabgabe hier im Hause für ein ausgewogenes Verhältnis der Finanzen sorgen.

Eine Abstimmung für den Kreishaushalt mit einer Kreisumlage von 41 Punkten ist auch gleichzeitig eine Abstimmung gegen die 13 kommunalen Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg, zumal die ja von sich aus bereits für die Anhebung der Kreisumlage um zwei Punkte plädiert haben, was für die Städte und Gemeinden eine weitere Mehrbelastung von 5,55 Mio. Euro bedeutet.

Eure Bürgermeisterin und die Bürgermeister können hier aber nicht abstimmen, sondern die Verantwortung liegt allein bei Euch! Eine Verantwortung für die zukunftsweisenden Finanzen in unserem Landkreis.

Des Weiteren wissen wir doch schon heute, dass wir sehr höchstwahrscheinlich im nächsten Jahr bedingt der anteiligen Kostenübernahme für die Betriebskosten der Kindergärten durch den Landkreis, mit einem Nachtragshaushalt im August 2025 rechnen müssen. Dieser dürfte mit einer weiteren Erhöhung der Kreisumlage einhergehen.

Krankenhausplanung:

Die Krankenhausstruktur in Deutschland wird sich verändern. Krankenhäuser werden von der Anzahl her zusammengestrichen, man lernt aus den Fehlern der Vergangenheit. Die Krankenhäuser in Cloppenburg und Friesoythe leisten einen enormen Beitrag zur Sicherstellung der gesundheitlichen Daseinsvorsorge vor Ort. Das muss auch weiterhin so bleiben! Dafür müssen wir als Landkreis Cloppenburg sorgen und auf die finanziell angespannte Situation reagieren, damit die Ursachen der hohen Betriebskosten und der Fachkräftemangel behoben werden.

Eines kann man aber sagen, wir alle werden um den Erhalt kämpfen und wenn nötig, in rechtmäßiger Form finanziell unterstützen. Wichtig ist dabei, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Fachpersonal in den Krankenhäusern, im gesamten Veränderungsprozess mitgenommen werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir leben in schwierigen Zeiten, in Zeiten von Krisen und Kriegen. Putin hat bereits seit fast drei Jahren den Tod und das unnötige Leid unzähliger Menschen zu verantworten. Seit dem Überfall der Hamas und der Kriegssituation im Gaza-Streifen erleben wir seit über einem Jahr tagtägliche Schreckensmeldungen.

Dieses hat gravierende Auswirkungen auch auf uns, in wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch folgend mit einem starken Zugang von Flüchtlingen. Die Flüchtlingssituation wird sich durch den Aufstand in Syrien nicht von heute auf Morgen ändern, wie einige Rechtspopulisten meinen und auch das ganze Wahlkampfgetöse und die Einsetzung eines Kopfgeldes für die Heimatrückkehr sollte unterbleiben.

Zum Schluss möchten wir Danke sagen. Wir danken den Herren Landrat Johann Wimberg, Ansgar Meyer und Frau Anne Tapken und vor allem Frau Heike Honscha, Kerstin Renken und Malte Sinnigen für die Beantwortung unserer Fragen, für die umfangreiche Vorstellung des Haushalts 2025.

Beste Grüße auch an Ludger Frische, wir wünschen ihm alles Gute!

Großen Dank auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Cloppenburg, die für alle Bürgerinnen und Bürger ihre tagtägliche Arbeit verrichten.

Wir bedanken uns hier im Sitzungssaal bei allen demokratischen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank für das Zuhören!